

Die Art schmarotzt bei *Rhagium*-Arten, bei *Aromia*, *Liopus* und *Saperda*. Die Weibchen stechen sehr empfindlich und bleiben sogar mit dem Bohrer in der Wunde stecken (Brishke). — Aus Schlesien.

16. *Ischnocerus microcephalus* Grav. ♀ ♂ = **Meloboris (Zaporus) dorsalis** Grav. ♀ ♂.

Es sind zwei bezeichnete Typen, ein ♀ und ein ♂, vorhanden, die, auf Glimmerplättchen aufgeleimt, in einem äußerst schlechten Zustande sich vorfinden, sodaß sich nur wenig erkennen läßt. Glücklicherweise werden die bei der einen Type fehlenden Körperteile durch solche bei der anderen Type ergänzt, sodaß man ein ziemlich vollständiges Gesamtbild der Art erhält. Dadurch wurde es mir ermöglicht, die fragliche Spezies in obigem Sinne zu deuten. Da die *Meloboris*-Art hinreichend bekannt ist, so erübrigt sich ein näheres Eingehen auf dieselbe. Ohne Ansicht der Typen wäre eine Deutung der Gravenhorst'schen Art nicht möglich gewesen (II, S. 954). — Aus Schlesien.



Eine neue blutsaugende Muscide aus Afrika.

Von Dr. Günther Enderlein,
Verwalter der Zentralstelle für blutsaugende Insekten am zoologischen
Museum der Universität Berlin.

Subfam. *Muscinae*. Tribus: *Stomoxini*.

Haphospatha nov. gen.

Typus: *H. hirudo* nov. spec., Kamerun.

Rüssel so lang wie die Kopfhöhe, Basaldrittel verdickt. Palpus von Rüssellänge, Endhälfte löffelartig verbreitert (im Umriss schmal elliptisch) und abgeplattet. Stirn des ♂ an der schmalsten Stelle etwa so breit wie der Durchmesser des vorderen Ocellus, beim ♀ an der schmalsten Stelle fast ein Drittel der Kopfbreite. Arista ist auf der Oberseite mit 5—6 sehr langen Seitenhaaren kammartig besetzt, Unterseite völlig nackt. Humeralborsten 3, die allmählich an Größe abnehmen und so wenig von der

Behaarung, die auf dem Thorax überall struppig sich findet, unterschieden; Posthumorale 1, Notopleurale 1, Praesuturale 1, Sternopleurale 2, die sich aber nicht sehr von der auch hier zahlreichen Behaarung auszeichnen. Zahlreiche Acrostichalborsten vor und hinter der Quernaht.

Flügel schlank. Vorderrand unbeborstet. r_1 endet etwa am Ende des zweiten Fünftels der Flügellänge. sc sehr scharf und relativ nahe an r_1 endend, so daß der zweite Costalabschnitt (zwischen sc und r_1) etwa nur $\frac{1}{8}$ des dritten ist. r_{2+3} völlig gerade. r_{4+5} und m_1 von der mcu -Querader ab gleichmäßig einander zugeneigt. Vierter Costalabschnitt ca. 4-mal so lang als der fünfte. Kleine Querader etwa auf der Mitte der Discoidalzelle. mcu -Querader wenig nach der Basis zu konkav gebogen. Klauen lang und sehr dünn, etwa so lang wie das fünfte Tarsenglied.

Haphospatha hirudo nov. spec.

♂ ♀. Kopf matt schwarz, am Augenrand ein ziemlich breiter Saum weißgrauen Reifes. Kopfbehaarung struppig abstehend, gelbbraun, einige Knebelborsten rostgelb. Rüssel braun. Palpen, erstes und zweites Fühlerglied rostgelblich. Thorax schwärzlich mit gelblichgrauem Reif, Borsten gelblichbraun. Abdomen dunkelbraun, Behaarung mäßig dicht, gelblichbraun, die Insertionstellen körnig hervortretend. Beine rostbraungelb, Trochanter und die mittleren und hinteren Coxen rostgelb. Haltere blass rostgelblich, Schüppchen fast weißlich. Flügel schmutzig rostbräunlich getrübt. Adern rostbraun, an der innersten Flügelbasis rostgelblich.

Körperlänge $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{4}$ mm, Flügellänge $2\frac{3}{4}$ —3 mm.

Kamerun, nördliches Hinterland; Kutu, 16. März 1909; Ntem, 18. März 1909; Banjo Riben, 11. März 1909. Gesammelt von Klimowitz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Konowia \(Vienna\)](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Enderlein Günther

Artikel/Article: [Eine neue blutsaugende Muscide aus Afrika. 51-52](#)